



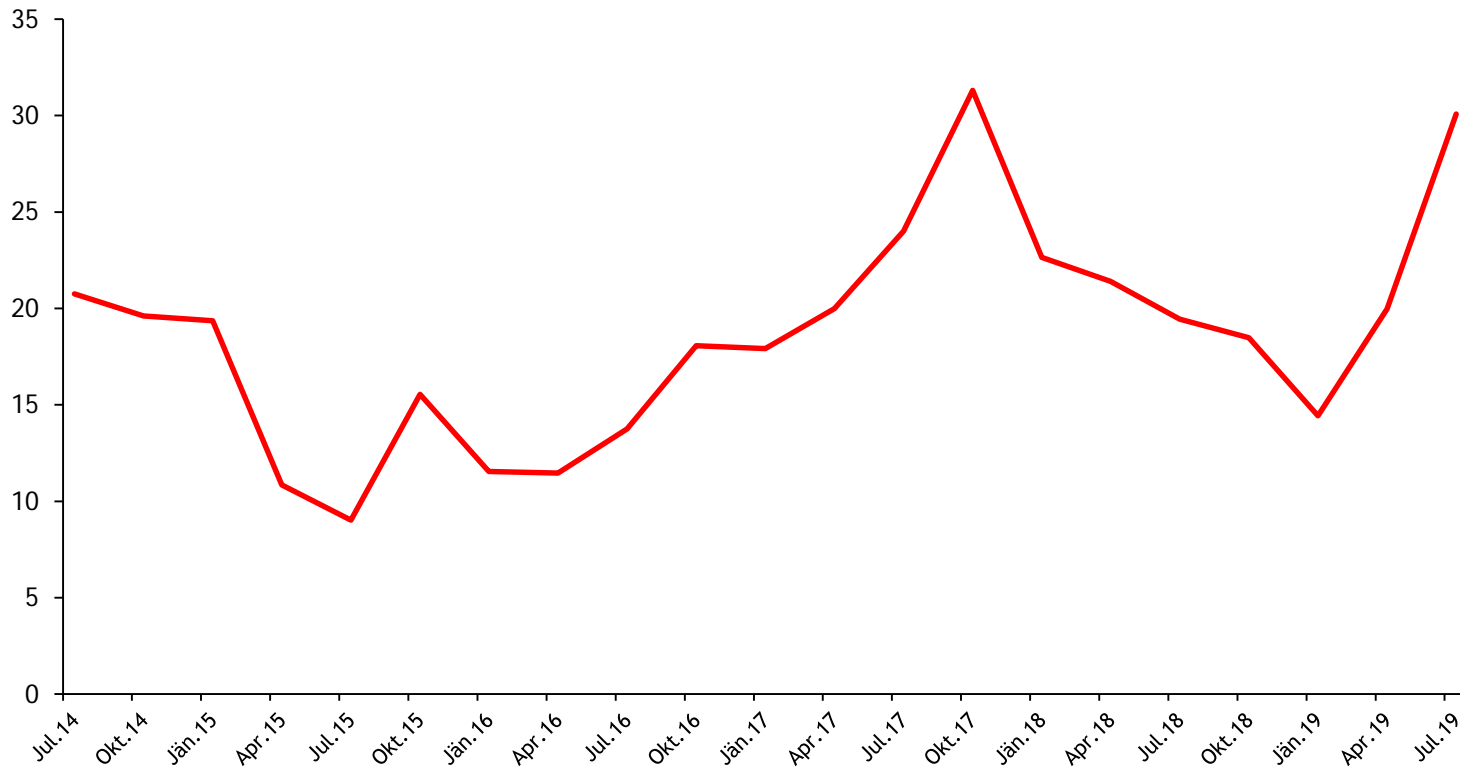
# WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Juli 2019

# Werbeklimaindex Juli 2019: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
  - Rückblick 2. Quartal 2019
  - Aktuelle Lage im Juli 2019
  - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
  - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte  $> 0$  → Verbesserung
- Werte  $= 0$  → Stagnation
- Werte  $< 0$  → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 89 Unternehmen mit 2.971 Beschäftigten

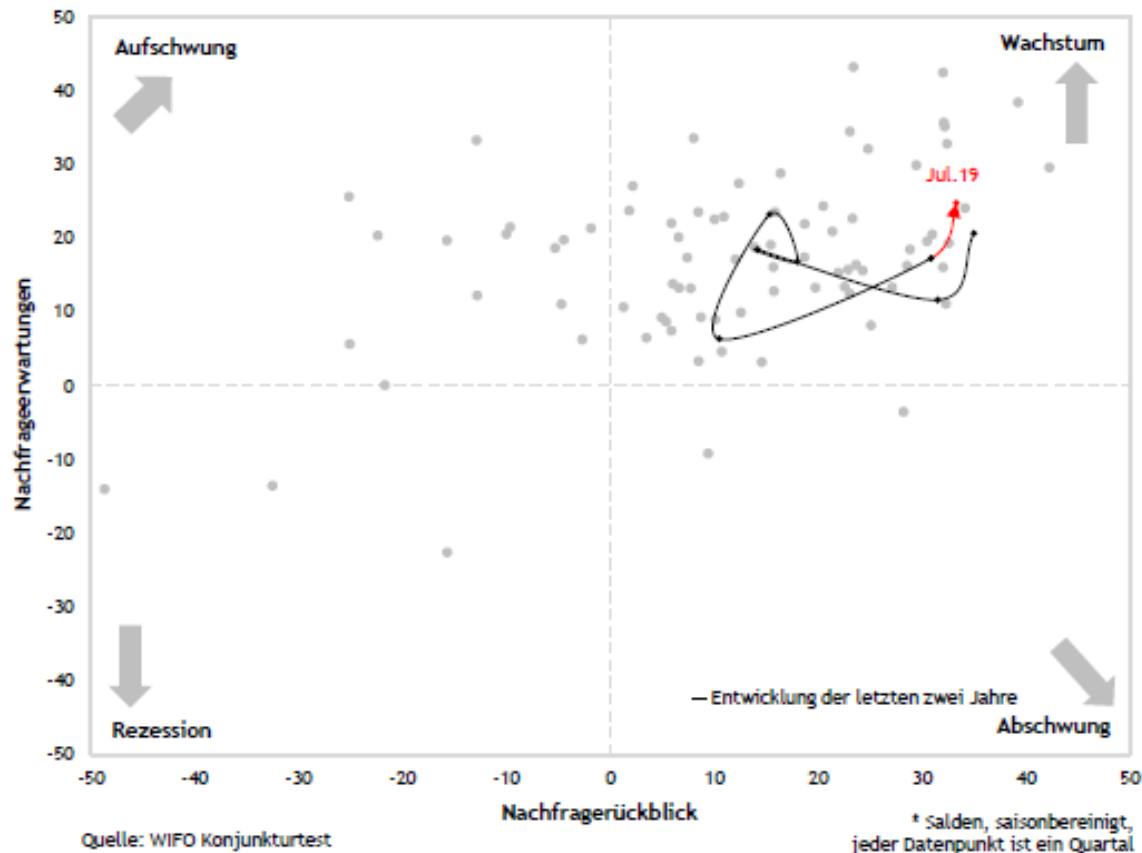
# Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

# Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2019

## Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

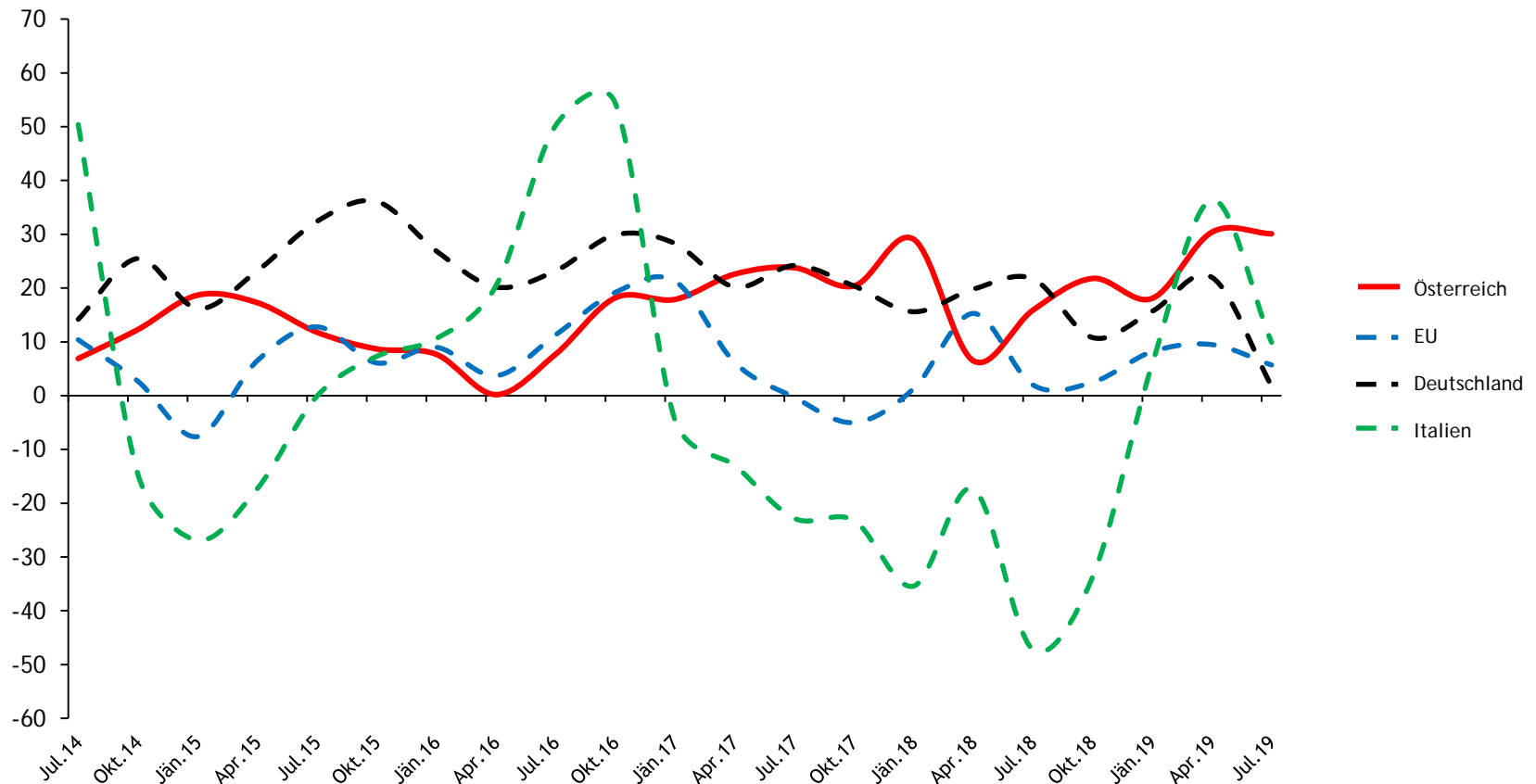


Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?  
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

# Zusammenfassung Werbeklima Juli 2019

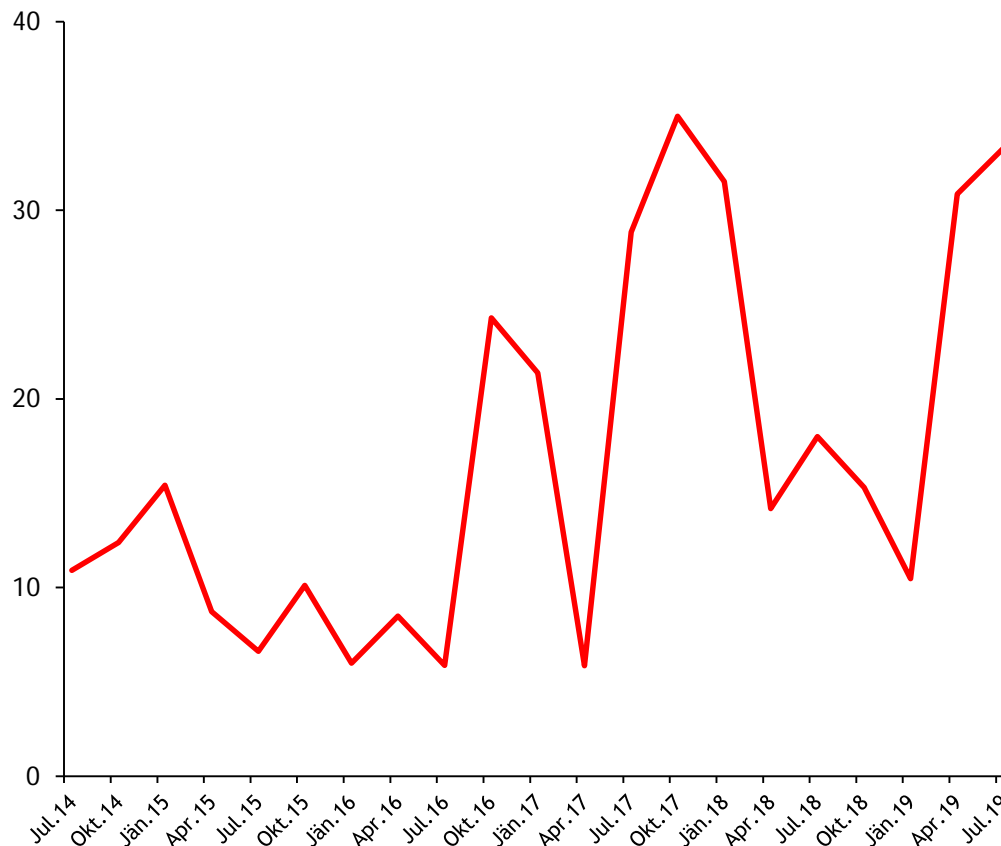
- Die Werbekonjunktur ist weiter im Aufschwung
- Der quartalsweise erhobene WIFO-Werbeklimaindex ist im Juli 2019 zum dritten Mal in Folge gestiegen. Er liegt nun mit +30 Punkten deutlich über den Vergleichszahlen vom April (+20 Punkte) und vom Jänner (+14 Punkte)
- Die Einschätzung der Nachfrage und die Geschäftslage in den letzten drei Monaten hat sich weiter verbessert
- 33 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 64 % der Unternehmen geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren
- 83 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Der Saldo der Geschäftslagerwartungen in Höhe von +17 Punkten liegt über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (11 Punkte)
- Ein Viertel der befragten Unternehmen geben an, auch künftig neue Mitarbeiter aufnehmen zu wollen

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



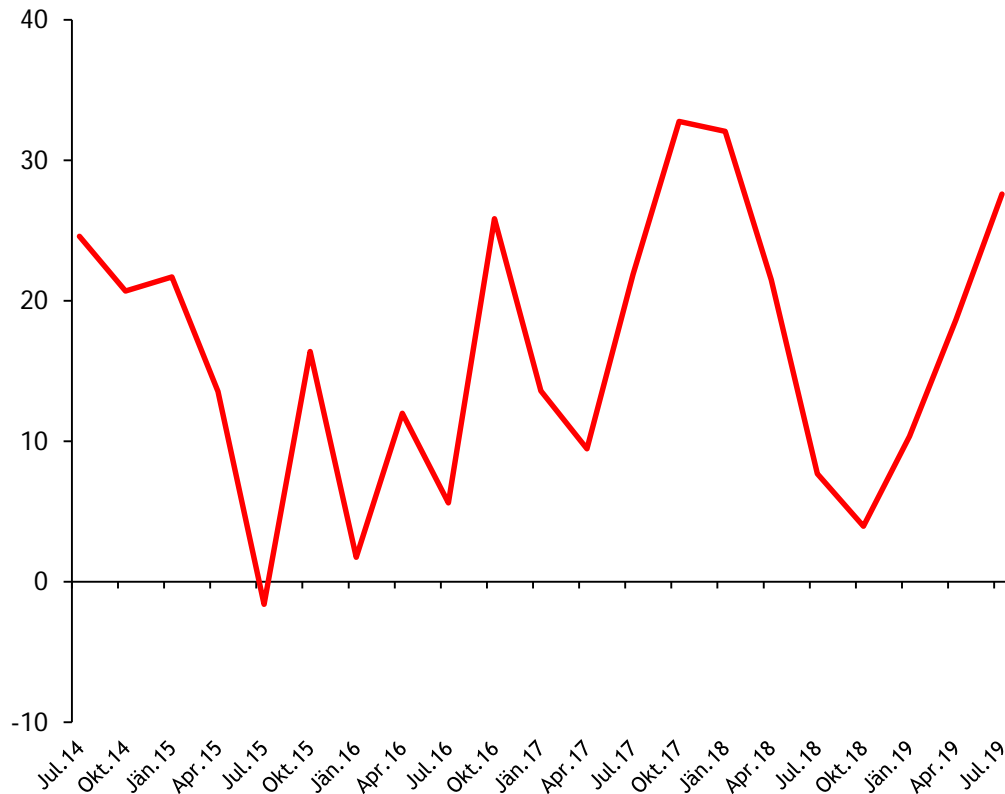
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



- Die Einschätzung der Nachfrage in den letzten drei Monaten hat sich weiter verbessert
- 44 % der Unternehmen berichten von einer Verbesserung der Nachfragesituation
- 11 % meldeten eine Verschlechterung
- Der Saldo liegt bei +33 Punkten

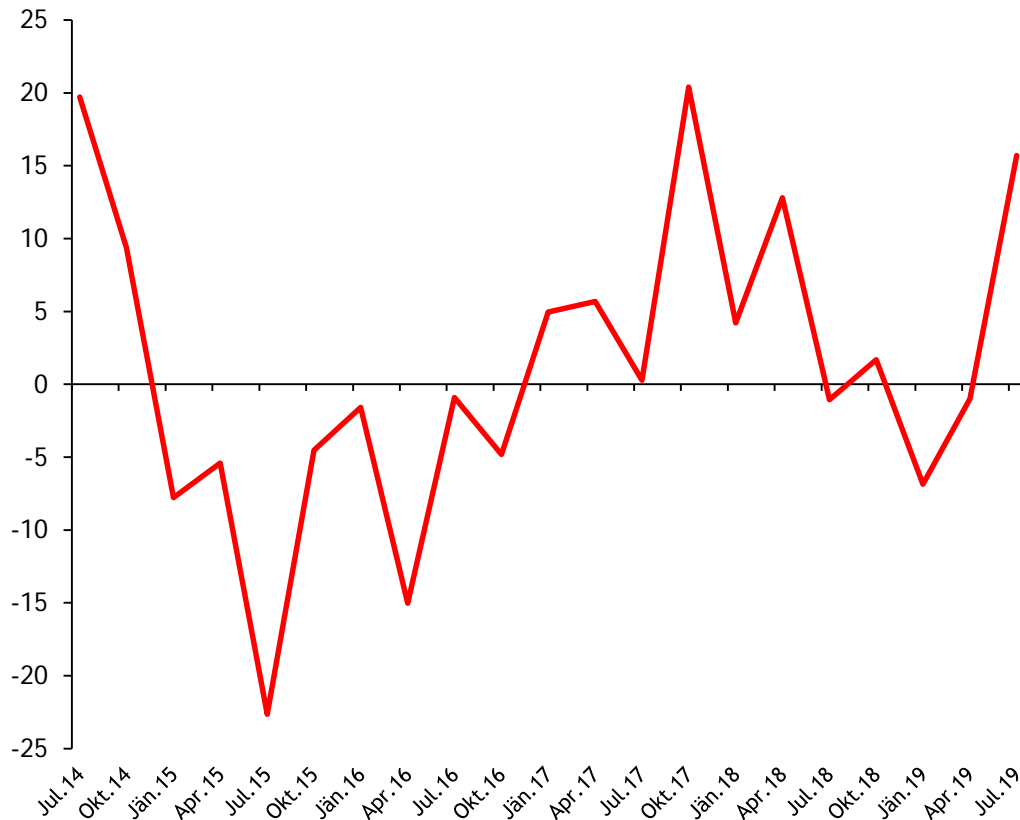
# Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



- 34 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 6 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit +28 Punkten deutlich im positiven Bereich

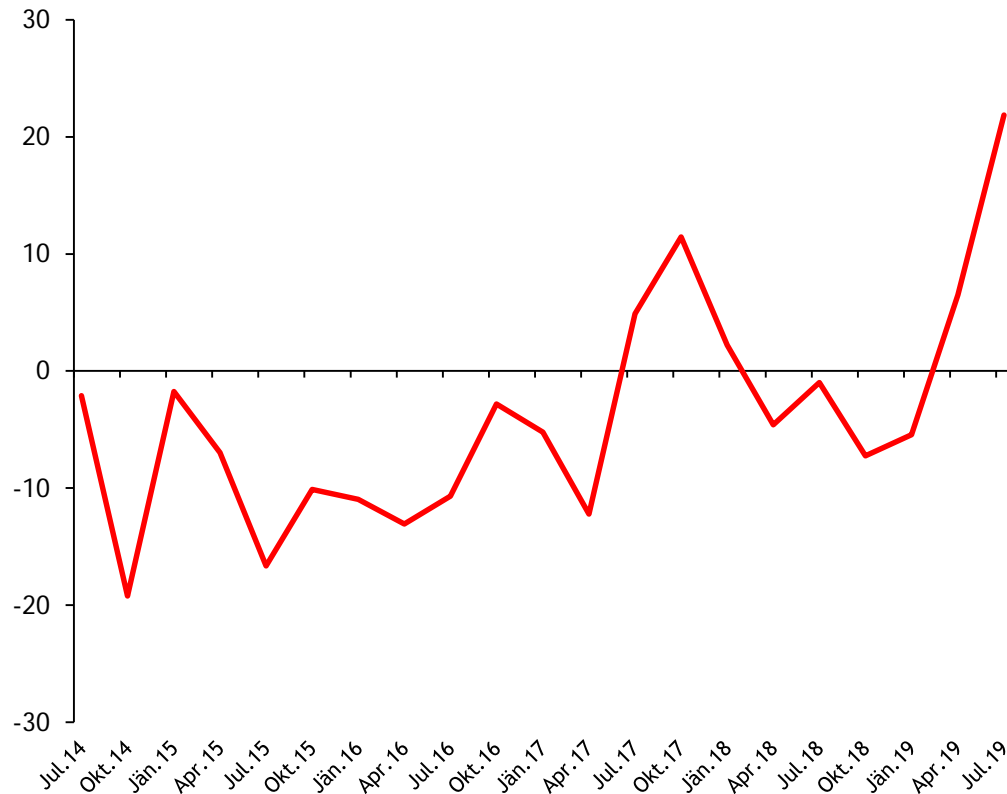


# Beschäftigung in den letzten drei Monaten



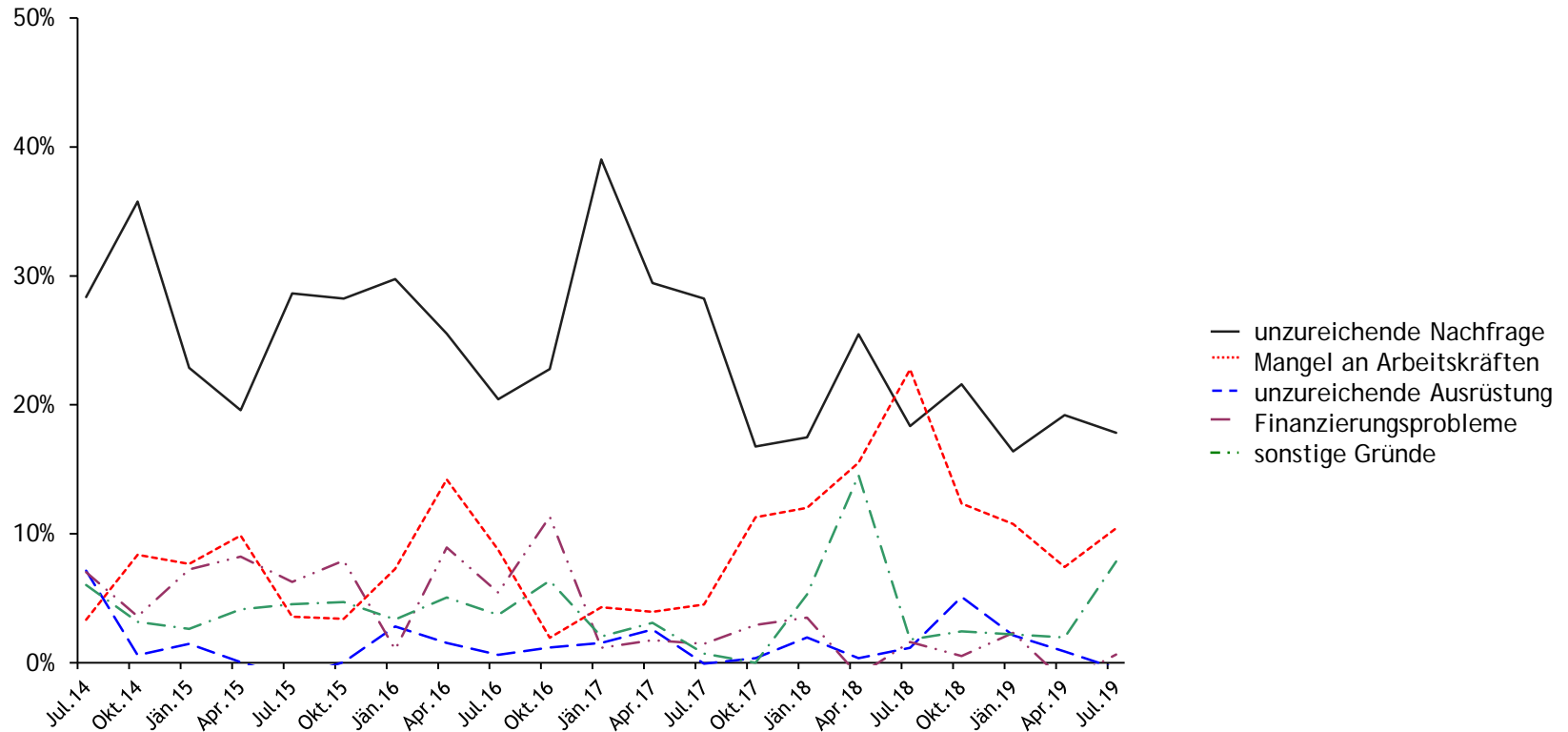
- 33 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 17 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten Mitarbeiter abgebaut zu haben
- Der Saldo liegt bei zuversichtlichen +16 Punkten

# Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sind weiter überwiegend positiv
- 30 % der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut
- 8 % der Unternehmer melden im Juli 2019 eine aktuell schlechte Geschäftslage

# Behinderungen der Geschäftstätigkeit



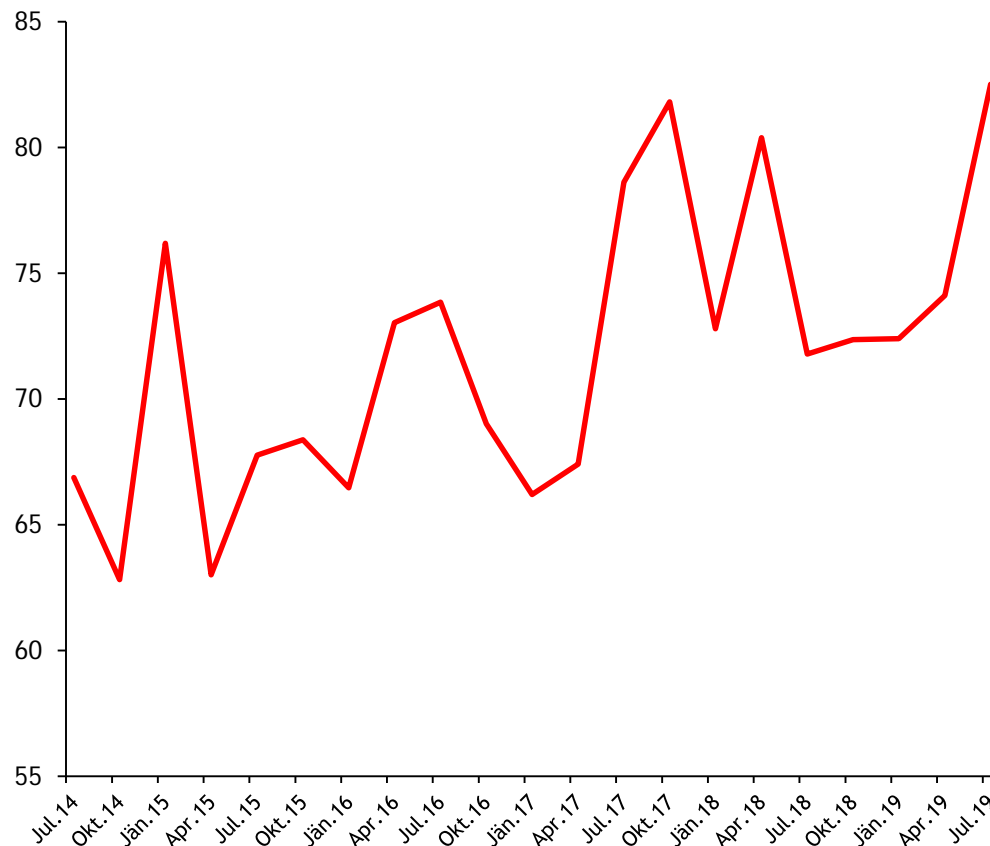
# Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

---

64 % geben an, zur Zeit keine Behinderungen zu erfahren

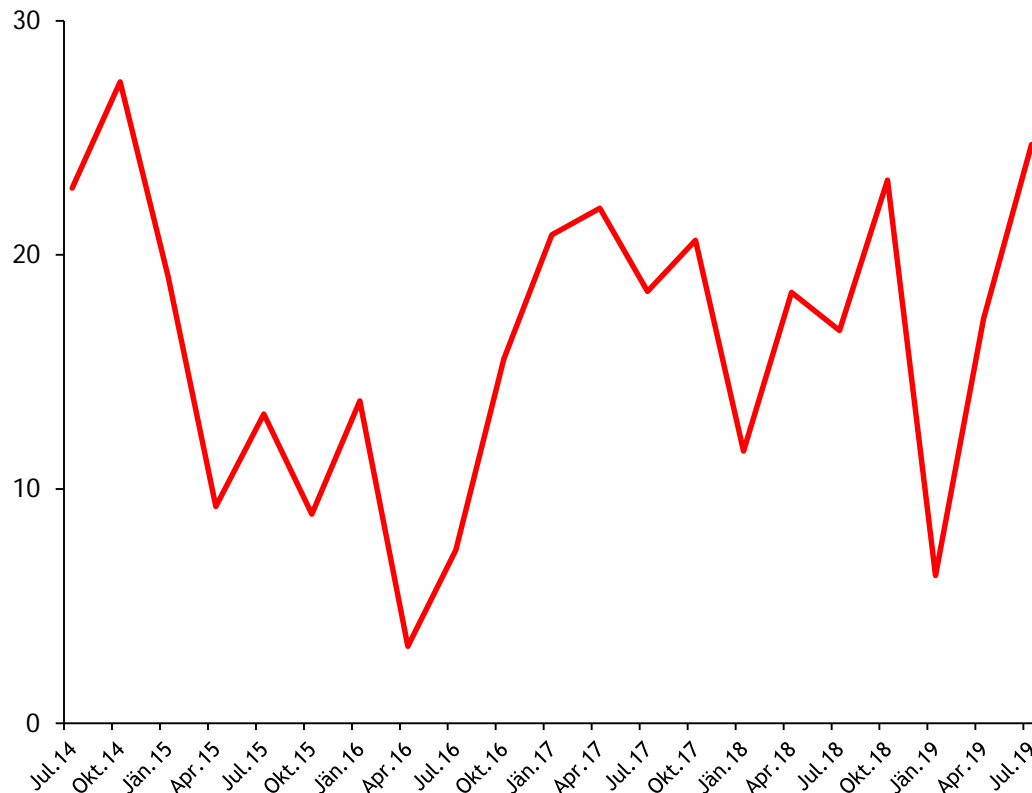
- 18 % melden unzureichende Nachfrage
- 10 % gaben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 1 % meldet Finanzierungsprobleme
- 8 % der befragten Unternehmen sehen sich derzeit mit „sonstigen Gründen“ konfrontiert

# Auftragsbestände



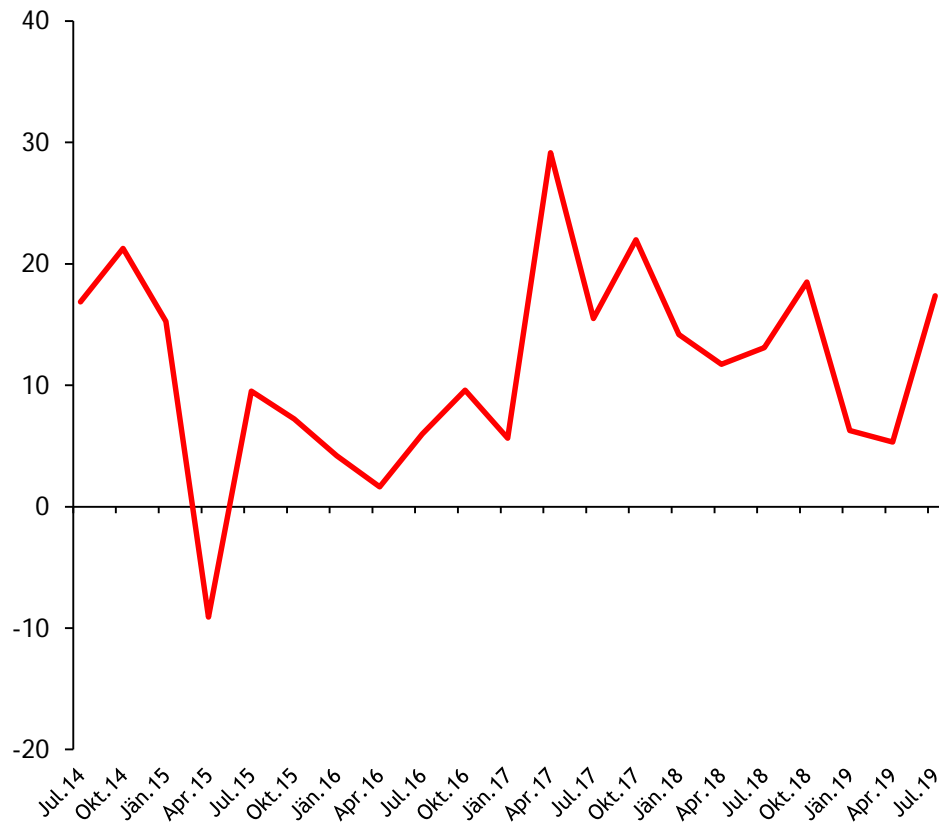
- Die Auftragsbücher sind weiter gut gefüllt
- 83 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Dieser Wert liegt erheblich über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (72 %)
- 17 % der Unternehmen melden unzureichende Auftragsbestände

# Nachfrageerwartung



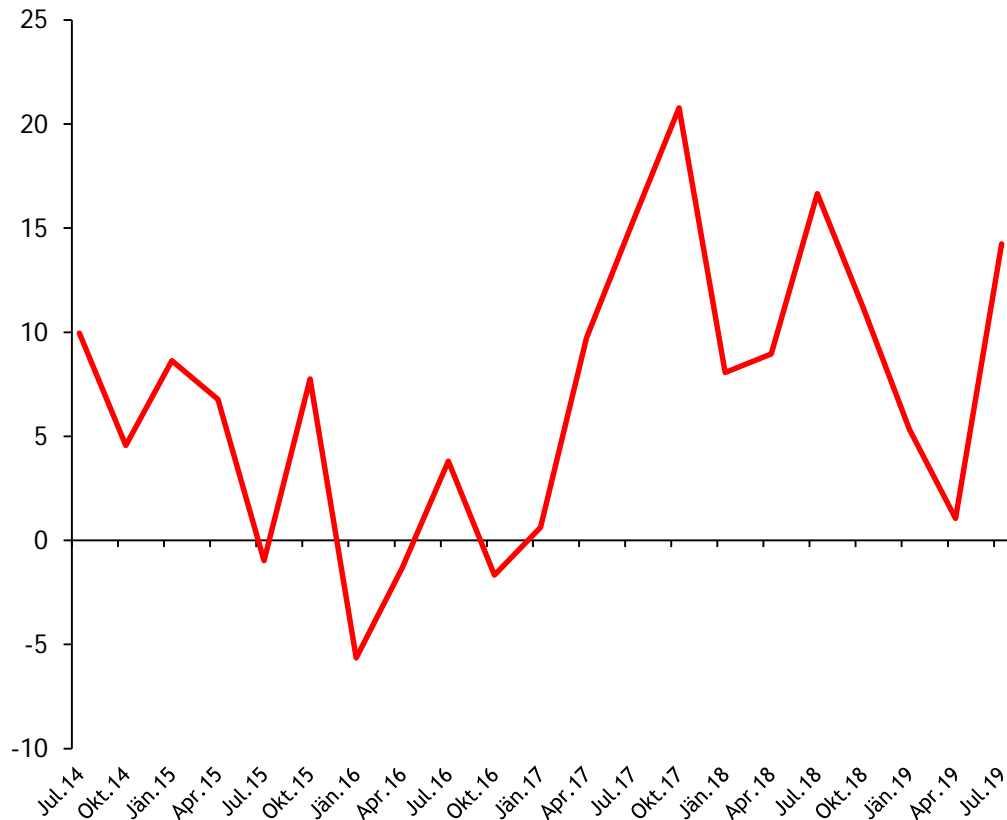
- Die Einschätzungen zur Nachfrageerwartung entwickeln sich seit Jänner sehr optimistisch
- 33 % rechnen mit einer steigenden, 7 % mit einer sinkenden Nachfrage
- 60 % der Unternehmer erwarten in den nächsten Monaten ein Gleichbleiben der Nachfrage

# Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 27 % der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage; 10 % gehen von einer Verschlechterung aus
- Der Saldo von +17 Punkten liegt über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (11 Punkte)

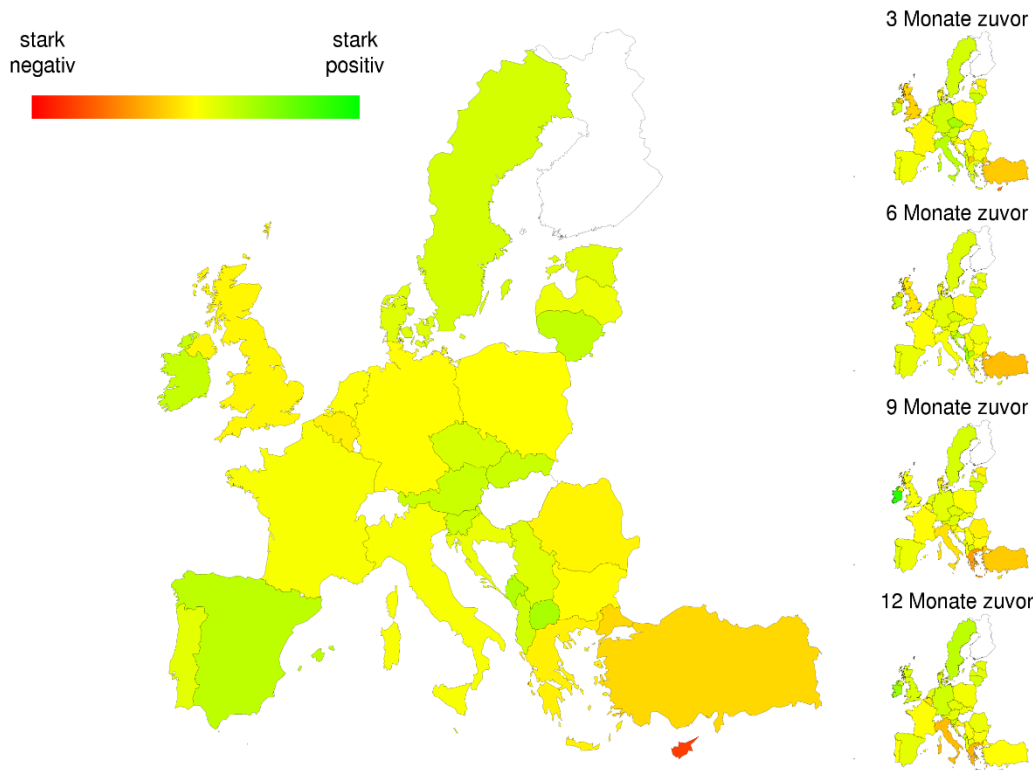
# Beschäftigungserwartung



- Die Beschäftigungserwartungen klettern nach oben
- Ein Viertel der befragten Unternehmen gibt an, zusätzliche Mitarbeiter aufnehmen zu wollen
- 10 % der Unternehmer meldeten, in den nächsten Monaten Mitarbeiter abbauen zu müssen



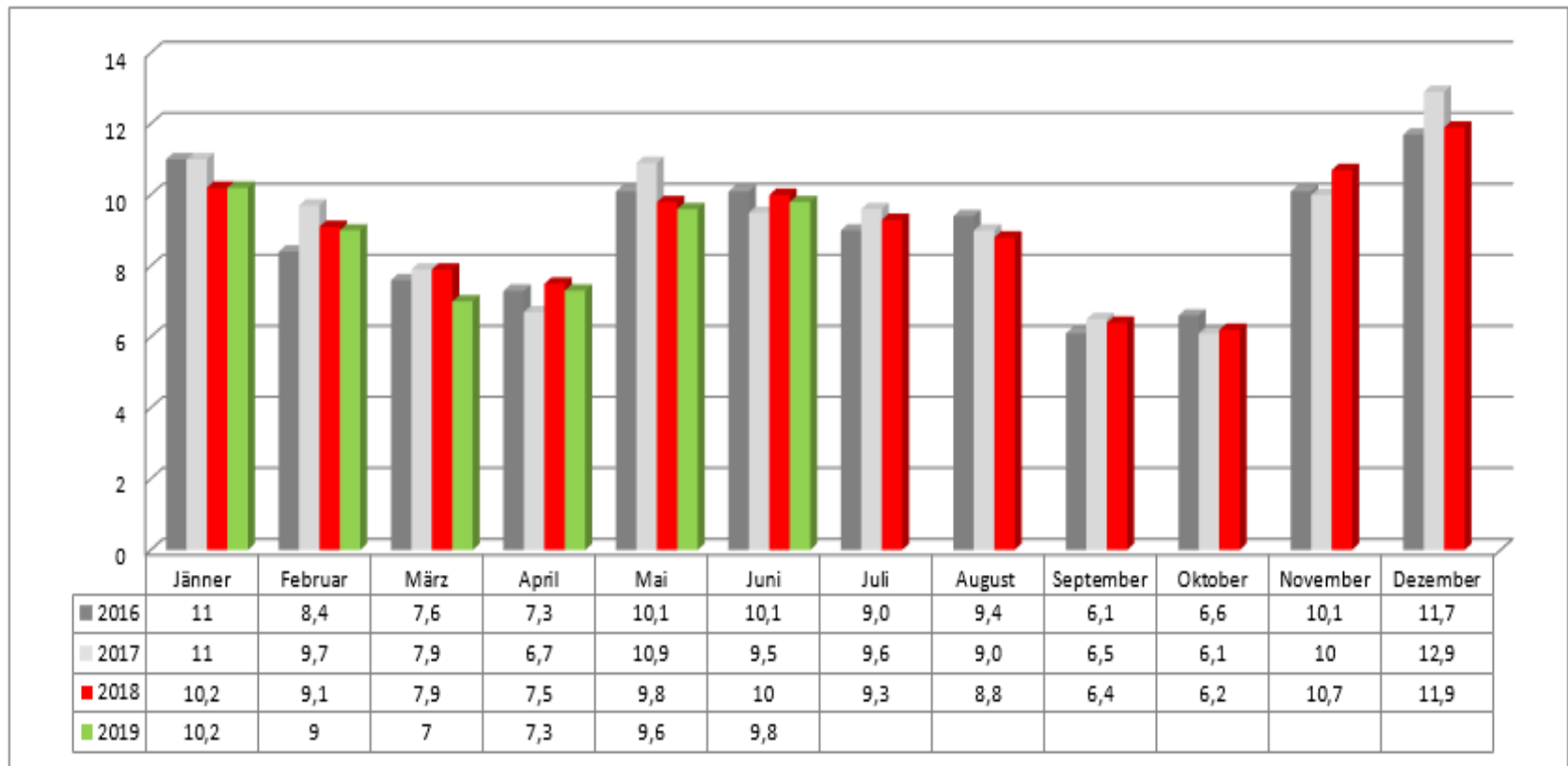
# EU Vertrauensindikator Werbung Juli 2019



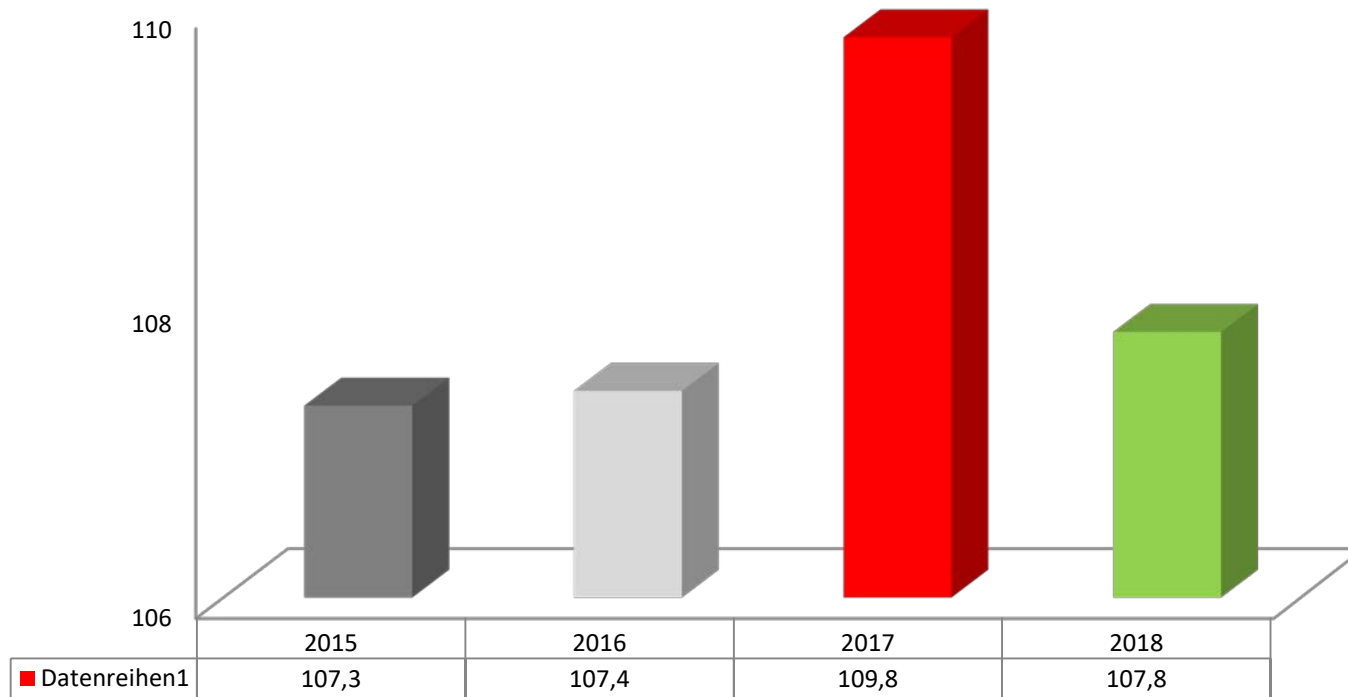
Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

- In Deutschland geben die Indikatoren nach
- Im UK verstärkt sich die Unsicherheit wegen des „Brexit“
- Positiv entwickelt sich die Werbewirtschaft im angrenzenden Osteuropa
- In Spanien sieht man weiter Verbesserungen
- In Zypern ist die Werbekonjunktur weiter auf dem Tiefpunkt

# Werbeabgabe Monatsvergleich



# Werbeabgabe Jahresvergleich



# Kontakt

---

Obfrau: KommR Mag. Angelika Sery-Froschauer  
Geschäftsführer: Mag. Markus Deutsch

Wiedner Hauptstraße 57/III/6, 1040 Wien

T +43 (0)5 90 900-3539

F +43 (0)5 90 900-285

E [werbung@wko.at](mailto:werbung@wko.at)

W <http://wko.at/werbung>